

## **„Klima-Bonus-Programm“ der CDU Saar**

„Klimaschutz, den ich mir leisten kann!“

Für die CDU Saar ist klar: Wir brauchen einen Dreiklang aus effizienter Energienutzung, Energiesparen und engagiertem Ausbau erneuerbarer Energien. Nur so können wir die europäischen und nationalen Klimaschutzziele erreichen und Klimaneutralität bis 2045 schaffen. Wir wollen den Blick darauf richten, dass jeder und jede Einzelne auch einen Beitrag leisten kann. Gerade in Zeiten extrem steigender Energiepreise kommt dem Energiesparen, dem effizienten Einsatz von Energie und dem Einsatz erneuerbarer Energien auch im privaten Bereich eine besondere Bedeutung zu. Wer sein Haus energetisch effizient baut oder saniert, tut nicht nur etwas für den Klimaschutz, Investitionen in einen effizienten und sparsamen Umgang mit Energie zahlen sich über die Jahre auch finanziell aus, schaffen Wohnkomfort und Behaglichkeit und sichern die Wertstabilität des Eigenheims. Ein energetisch effizienter Bau oder eine Sanierung erfordern erhebliche finanzielle Mittel, weshalb der Bund dazu zahlreiche Förderprogramme aufgelegt hat.

Es ist daher völlig unverständlich und kontraproduktiv, dass die neue Bundesregierung jetzt plötzlich die Förderung für energieeffiziente Gebäude durch die KfW eingestellt hat. Sie lässt damit auch viele Familien im Regen stehen, die neu bauen oder ihr Haus sanieren wollen und auf das Programm vertraut und darauf ihre Finanzierung aufgebaut haben. Das schadet klimafreundlichem Bauen. Gerade in Zeiten explodierender Energiepreise brauchen die Menschen Unterstützung und Förderung.

**Wir haben klare Vorstellungen für den Klimaschutz auf Landesebene. Für uns als CDU Saar ist klar, wir wollen den Menschen konkret dabei helfen, Energie zu sparen und energieeffizient zu bauen oder zu sanieren.**

Die Wärmeversorgung verbraucht viel Energie. In saarländischen Kellern sind tausende Öl-Heizungen energetisch ineffizient, benötigen also viel mehr Energie als mit einer effizienteren Anlage nötig wäre. Das ist nicht nur schlecht fürs Klima, sondern auch für den eigenen Geldbeutel. Wir wollen aus der Energiewende daher auch eine „Wärmewende“ machen. Die CDU Saar will, dass dies in vielen saarländischen Häusern nun Realität wird. Das ist aktiver Klimaschutz, im Sinne einer nachhaltigen Wärmeversorgung und einer individuellen Kostenminderung.

Die CDU Saar setzt auf Nachhaltigkeit, auf die vernünftige Abwägung zwischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Belangen, die miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Wir wollen den Klima- und Umweltschutz voranbringen und gleichzeitig die Menschen mitnehmen, indem Energie bezahlbar bleibt.

**Mit dem „Klima-Bonus-Programm“ werden wir daher die saarländischen Bürgerinnen und Bürger umfassend finanziell unterstützen und motivieren, ihren eigenen Beitrag zur Energiewende zu leisten.**

**Dabei starten wir mit einer zusätzlichen Förderung für den Austausch alter, umweltschädlicher Ölheizungen und für den Bau neuer Solaranlagen in und auf privaten Wohngebäuden.**

## **1. „Klima-Bonus-Programm“ für den Austausch alter Ölheizungen**

Im Saarland gibt es noch eine beträchtliche Anzahl (über 90.000) alter Ölheizungen, die für einen erheblichen Anteil klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen im Saarland verantwortlich sind. Gerade bei älteren Heizungsanlagen gehen bis zu 30% des Energieverbrauchs ungenutzt verloren. Veraltete, überdimensionierte Heizungen, mangelhafte Regelungen, ungedämmte Verteilleitungen und viele andere Mängel sind dafür verantwortlich. Im ländlichen Raum gibt es in vielen Ein- und Zweifamilienhäusern diese Art von Heizungsanlagen. Die Hauseigentümerinnen und -eigentümer suchen nach Alternativen und stellen sich dabei viele Fragen, insbesondere zu den Kosten und der Wirtschaftlichkeit einer neuen Heizung.

Der Bund bietet daher seit einiger Zeit eine ansprechende Förderung über die „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)“ (diese Förderung läuft nach wie vor weiter, eine Einstellung ist derzeit seitens der Bundesregierung nicht geplant), wenn eine alte Ölheizung gegen eine klimafreundliche Heizung getauscht wird. Für neue Wärmepumpen-Heizungen, Biomasse-Anlagen, Gas-Hybridheizungen mit einem Erneuerbaren-Anteil (z. B. über die Einbindung von Solarthermie) oder den Anschluss an ein Gebäude- oder Wärmenetz gibt es bis zu 50% Zuschuss des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) auf die Investitionskosten (bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen sogar noch 5 Prozentpunkte mehr). Diese Förderung läuft über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Eine sinnvolle und bewährte Förderung, die gerade im Saarland mit seiner ländlichen Struktur und der hohen Eigenheimdichte oftmals nicht genug Anreiz ist.

**Die CDU Saar will hier ansetzen und mit einem „saarländischen Hebel“, dem „Klima-Bonus-Programm“ für neue umweltfreundliche Heizungen, hier den bisher oftmals fehlenden oder unzureichenden Anreiz ausbessern und eine zusätzliche Dynamik in die Wärmewende im Saarland bringen.**

**Auf die Bundesförderung wollen wir noch einmal 10 Prozent Landesförderung drauflegen, und zwar in Form eines einmaligen Zuschusses von 10% der im BEG bewilligten und geförderten Kosten (maximal 2.000 Euro).**

Für die kommenden fünf Jahre wird eine Anzahl von 3.000 bis 5.000 geförderten Heizungsumrüstungen pro Jahr angestrebt. Bei einer angenommenen maximalen Förderhöhe von je 2.000 Euro durch das Land, würde dies eine jährliche Belastung von 6 bis 10 Mio. Euro für den Landeshaushalt bedeuten. Das sind beträchtliche Summen, doch dabei ist zu berücksichtigen, dass damit erhebliche Investitionen ausgelöst werden und über Steuern ein großer Teil dieses Betrages wieder zurückfließt.

Zusätzlich sollen Hauseigentümerinnen und -eigentümer, die über weniger Einkommen verfügen oder Probleme haben, diese sinnvollen und rentablen Maßnahmen zu finanzieren, beim Abschluss einer Finanzierung unterstützt werden. Wenn möglich, sollen auch alternative Contracting-Lösungen gefördert werden.

Damit sollen deutlich mehr alte Ölheizungen als bisher gegen eine moderne und klimafreundliche Heizung getauscht werden. Jeder redet davon, dass wir diese „Sanierungsrate“ deutlich steigern müssen – die CDU Saar handelt! Unser Ziel: Die Förderanträge an den Bund, die aus dem Saarland gestellt werden, sollen sich verdoppeln. Dann würden auch doppelt so viele Bundesmittel ins Saarland fließen und den saarländischen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

Das Handwerk und die regionalen Energieversorger werden profitieren, was auch der Saarwirtschaft insgesamt zugutekommt. So bringen wir die Wärmewende im Saarland voran und reduzieren unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um mindestens 10.000 Tonnen pro Jahr – und das jährlich aufwachsend.

## **2. „Klima-Bonus-Programm“ für den Bau neuer Solaranlagen**

Neben der Steigerung der Energieeffizienz, des energiesparenden Bauens und der energetischen Sanierung von Gebäuden ist ein engagierter Ausbau erneuerbarer Energien unerlässlich. Stichwort: Dreiklang der Energiewende. Dabei liegt im Saarland, neben der Solarthermie (der Warmwasserbereitung oder Heizungsunterstützung durch Sonnenenergie) ein besonderer Fokus auf dem notwendigen und sinnvollen Ausbau von Photovoltaik, also der solaren Stromerzeugung (Solarstrom).

Im Saarland gibt es mehr als eine halbe Million Gebäude. Genauer gesagt: 315.000 Wohngebäude, 262.000 Gewerbegebäude sowie 5.000 öffentliche Gebäude. Alle diese Gebäude haben ein Dach, natürlich sind nicht alle diese Dachflächen geeignet, um dort Solaranlagen zu installieren. Studien kommen aber zu dem Ergebnis, dass selbst von den dafür geeigneten Dächern im Saarland bislang nur rund ein Zehntel tatsächlich genutzt wird, um dort Strom oder Wärme zu erzeugen. Hier liegt noch ein riesiges Potential für den Klimaschutz. Das Ausschöpfen dieser großen und gesellschaftlich akzeptierten Potentiale der Solarenergie im Saarland ist daher erklärtes Ziel der CDU Saar. Der beschleunigte Ausbau der Solarenergienutzung ist wesentlich für das Erreichen der Klimaschutzziele.

**Daher wollen wir im Klima-Bonus-Programm den Bau neuer Solaranlagen auf und an privaten Wohngebäuden fördern. Dies gilt sowohl für Photovoltaikanlagen als auch für solarthermische Anlagen auf Dächern und an Fassaden.**

Gefördert werden private Solaranlagen auf Dächern von Gebäuden im Saarland. Die Fördersumme richtet sich dabei nach der Größe der Anlage: Für Photovoltaikanlagen beginnt die Förderung bei 750 Euro für Anlagen von 1 bis 5 Kilowattpeak (kWp) und endet bei 2.000 Euro für eine maximale Anlagengröße von 40 kWp. Die Installation einer neuen Photovoltaikanlage auf einem begrüntem Dach oder an der Fassade eines Wohngebäudes wird zusätzlich mit einem Bonus von 100 Euro je angefangenem Kilowattpeak installierter Leistung (max. 1.000 Euro) bezuschusst.

Ebenfalls gefördert werden solarthermische Anlagen zur Warmwasserbereitung oder Heizungsunterstützung. Hier ist ein Bonus, für bestehende Gebäude aufbauend auf der „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG), in Form eines einmaligen Zuschusses von 750 Euro für Solarthermie-Anlagen zur Warmwasserbereitung und von 1.000 Euro für Solarthermie-Anlagen zur Heizungsunterstützung vorgesehen.

Darüber hinaus wollen wir prüfen, welche Flächen auf Landesliegenschaften einer Nutzung durch Solaranlagen zugeführt werden können. In die Nutzungsüberlegungen sollen die regionalen Marktteilnehmer (Projektierer, Bürger- Energie- Genossenschaften, ...) einbezogen werden.

**Wir als CDU wollen hier ansetzen und mit einem „saarländischen Hebel“, dem „Klima-Bonus-Programm“ für neue umweltfreundliche Solaranlagen, eine zusätzliche Dynamik in die Energiewende bringen, massiv für die Nutzung der Solarenergie werben und damit das Saarland zum „Solarland“ machen.**

Denn es gilt: Das Saarland liegt nicht nur in der Mitte Europas, sondern auch in der Sonnenecke Deutschlands! Diesen Standortvorteil wollen wir entschlossen nutzen – zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger, aber auch zum Nutzen für unsere Umwelt und den Klimaschutz.

### **3. „Klima-Offensive-Saarland“ flankierend zum „Klima-Bonus-Programm“**

Mit einem Bündnis rund um das Klima-Bonus-Programm mit ausführenden Unternehmen, Innungen, Energieversorgern, Kammern und Verbänden, Banken und Sparkassen wollen wir als CDU Saar ein breites Spektrum an Bündnispartnern einbinden und für das Programm und die Klimaschutzmaßnahmen werben, die Zielgruppen aktiv ansprechen, eine Verfügbarkeit an Kompetenz und Technik stützen und eine Ausführungsqualität zu stabilen Preisen ermöglichen.